

Inhalt

Worum es geht

Gerechtigkeit. Einspruch gegen die Gesellschaft	11
1 Das Leiden an der Gesellschaft	11
2 Was Gerechtigkeit meint	12
3 Erkenntnisvorgaben und Erkenntnisstrategie	14
3.1 Gesellschaft als Konstrukt	14
3.2 Gerechtigkeit als Konstrukt	15
4 Zeitenwende	15
5 Die Aufgabe der Wissenschaft: Die Studien	19

I Der Bildungsprozess der Gesellschaft

im Prozess der Enkulturation	24
1 Gesellschaft im Prozess der Enkulturation	24
1.1 Genese und Begriff	24
1.2 Der Prozess der Enkulturation als Anschluss an die Evolution	25
2 Der konstruktive Erwerb der soziokulturellen Lebensformen ..	26
2.1 Der <i>Take off</i> in der Ontogenese der Gattungsmitglieder ..	26
2.2 Der Erwerb der Handlungskompetenz als Leitkompetenz ..	26
2.3 Der Antrieb, Handlungskompetenz zu erwerben	27
2.4 Der Erwerb des Handlungsbewusstseins	28
2.5 Die Stufenfolge in der Entwicklung der Handlungskompetenz und des Selbst	32
2.6 Die Rationalität des Handelns	35
2.7 Der Aufbau der Welt in den kategorialen Formen der Sozialwelt	37
3 Die Vernetzung der Handlungen zur Gesellschaft	40
3.1 Handlungskompetenz als Interaktionskompetenz	40
3.2 Die Dritte-Person-Perspektive. Die Gemeinsamkeit der Welt	42
3.2.1 Konstruktiver Realismus	42
3.2.2 Die mediale Konstruktion durch Denken	42
3.2.3 Die mediale Konstruktion durch Sprache	44
3.3 Die Rationalität der Gesellschaft	47
3.4 Subjekt und Gesellschaft	48
4 Macht im Bildungsprozess der Gesellschaft	50
4.1 Macht als Ausdruck der Sorge um sich	50
4.2 Was Macht meint	50

4.3	Die Entwicklungsdynamik der Macht in der historischen Entwicklung der Gesellschaft	52
5	Die konstruktive Genese der Normativität	54
5.1	Die Genese des Sollens und der Verpflichtung auf das Sollen	54
5.2	Moral als Medium im Bildungsprozess der Gesellschaft ..	56
5.3	Das Bewusstsein der Verpflichtung	57
5.4	Macht und Moral. Die normative Verfassung der Gesellschaft	58
6	Gerechtigkeit als politisches Postulat	59
	Resümee	62

2

Die Machtverfassung der frühen Gesellschaften		
	Moral, aber nicht Gerechtigkeit	65
1	Die Egalität unter Männern in den Gesellschaften auf dem Subsistenzniveau des Jagens und Sammelns	65
2	Die Ungleichheit der Frau in den Gesellschaften auf dem Subsistenzniveau des Jagens und Sammelns	66
2.1	Formen der Ungleichheit	66
2.2	Zur Theorie der Geschlechterbeziehung	68
2.3	Der Eingang von Macht in die Geschlechterbeziehung ...	69
2.3.1	Die Innen-Außen-Dimensionierung	70
2.3.2	Der Schutz der körperlichen Integrität der Frau	71
2.3.3	Institutionalisierung der Ungleichheit	72
3	Die Machtverfassung einfacher agrarischer Gesellschaften	73
3.1	Der Übergang in die agrarische Produktion	73
3.2	Das Subjekt in der Eigentums- und Machtverfassung einfacher agrarischer Gesellschaften	73
3.3	Die Frau in der Machtverfassung einfacher agrarischer Gesellschaften	76
3.3.1	Eigentumsverfassung und Geschlechterverhältnis	76
3.3.2	Das Interesse an der Frau	77
4	Gerechtigkeit	80
4.1	Die Verhältnisse bei den Baruya	80
4.2	Grenzen der Reflexion	82
	Resümee	83

3	Gerechtigkeit. Die Genese einer Idee	86
1	Reflexion eines Widerspruchs	86
2	Die Struktur von Herrschaft	87
3	Gerechtigkeit	92
3.1	Der Irredentismus im Verständnis der Gerechtigkeit	92
3.2	Ein historischer Beleg	93
4	Kosmische Ordnung und Legitimation von Herrschaft	96
4.1	Der Befund	96
4.2	Die Struktur der Legitimation	97
4.3	Die theokratische Legitimation der Ordnung	98
4.4	Herrschaft und Recht im Vorderen Orient	100
4.5	Ma'at: das pharaonische Ägypten	102
5	Die gesellschaftliche Ordnung als gerechte Ordnung	104
5.1	Die Idealisierung der gesellschaftlichen Ordnung	104
5.2	Reziprozität und Gleichheit im frühen Denken	106
5.3	Gleichheit unter der Ethisierung der Gottesbeziehung	109
6	Die zwei Gerechtigkeiten des Königs	111
6.1	Der Herrscher als Inkarnation der Gerechtigkeit	111
6.2	Die kosmische Positionierung des Herrschers	112
6.3	König der Gerechtigkeit	114
6.4	Der König als Richter	115
6.5	Befreiungen	117
6.6	Vertikale Solidarität?	119
	Resümee	121
4	Metaphysik der Gerechtigkeit	124
1	Die Frage wird neu gestellt	124
2	Die Reflexion der Gerechtigkeit in der Genese der Philosophie	126
2.1	Die Befragbarkeit der Welt	126
2.2	Die Entdeckung der Konstruktivität	129
2.3	Die Medialität der Welt	130
3	Die Frage nach der Gerechtigkeit in Platons »Politeia«	130
3.1	Das Bewusstsein der Machbarkeit	130
3.2	Die Idee des Guten	132
4	Die Entdeckung der Medialität und die Idee des Guten	133
5	Die Ausbildung des Subjekts und dessen Erziehung	138
6	Die Regierung der Philosophen	141
	Resümee	142

5	Nietzsches Philosophie der Moral	
	Ihre Bedeutung im Diskurs der Moderne	145
1	Die Moral als Problem	145
2	Die Kritik des Subjekts	148
2.1	Kritik der causa prima	148
2.2	Zur Genese der causa prima und causa sui	150
2.3	Das göttliche und das menschliche Subjekt	151
2.4	Die Kritik als Kritik der Struktur	151
2.5	Kritik der Philosophie	152
2.6	Ein Zwischenbefund	154
3	Denken im Ausgang von der Natur	155
3.1	Nietzsches Naturalismus	155
3.2	Denken und Sprache im Naturalismus Nietzsches	157
3.2.1	Verlust der Welt	158
3.2.2	Reduktionismus und Fundamentalismus in der Erkenntnistheorie	159
3.3	Die Aporie der Erkenntniskritik: Der Wille zur Macht	162
3.3.1	Der Wille zur Macht	163
3.3.2	Interpretation und Naturalismus	164
4	Die Moral in der Geschichte	166
4.1	Die Genese der Moral	166
4.2	Macht und Moral	168
5	Die Kritik der Religion als Kritik der Kultur	170
5.1	Der Sklavenaufstand der Moral	170
5.2	Die Ambivalenz der Kultur	172
5.3	Schuld und schlechtes Gewissen	173
6	Philosophie der Geschichte	173
7	Wahrheit als Problem	175
	Resümee	176

6	Gerechtigkeit als Problem der Moderne	180
1	Gerechtigkeit im Schisma der Logiken	180
2	Der Erkenntnisgewinn der Moderne	182
2.1	Die prekäre Erkenntnislage am Beginn der Neuzeit	182
2.2	Die Revolution der Erkenntniskritik	182
2.3	Zur Dekonstruktion der absolutistischen Logik	184
2.4	Noch einmal zur Kritik Nietzsches	188
3	Kritik der transzendentalen Begründungen der Normativität	190

3.1	Transzendente Begründungen der Moral aus der Vernunft	190
3.2	Transzendental-pragmatische Begründungen von Moral und Gerechtigkeit	192
3.3	Genesis und Geltung	196
3.4	Die gute, die gerechte Welt – wenigstens im Normativen ..	199
4	Warum denn Gerechtigkeit	200
4.1	Moral, aber nicht Gerechtigkeit	200
4.2	Die Differenz der Normstruktur	202
4.3	Die Verlässlichkeit der gesellschaftlichen Ordnung	203
4.4	Die Bedeutsamkeit des anderen	204
4.5	Die Verpflichtung auf Sinn als Moment der anthropologischen Verfassung	207
5	Wenn Gerechtigkeit sein soll	212
5.1	Das Scheitern des Sozialstaats	212
5.2	Strukturwandel der Gesellschaft	214
Zum Schluss. Gerechtigkeit im Widerstreit mit der Macht		218
Literaturverzeichnis		227
Namenregister		235
Sachregister		238